

Rad- und Fußverkehrskonzept Gemeinde Rodenbach

Anordnung Einbahnstraßen und Einrichtung einer Querungsanlage

-  Einbahnstraße ohne Radverkehr frei.
-  Einrichtung einer Überquerungsanlage durch vorgezogene markierte Seitenräume, Abstellanlagen und das Absenken des Bordsteins.
-  Einbahnstraße und Freigabe in Gegenrichtung für den Radverkehr mit Einfahrtschleusen (siehe www.rv-k.de/Musterloesungen/FGE_04.pdf)
-  Wechselseitiges Parken auf der Fahrbahn (beispielhaft dargestellt)

Erläuterung:

Einbahnstraßen: Aufgrund der geringen Fahrbahnbreite ist die Kfz-Nutzung in beide Richtungen in der Jahnstraße und Mittelstraße nicht geeignet, wenn Parkflächen verbleiben sollen. Die aktuelle Lösung des Gehwegparkens behindert den Fußverkehr, insbesondere mobilitätseingeschränkte Personen berichten, dass sie den Gehweg aktuell nicht nutzen können.

In der Aulstraße kann eine Einbahnstraßenlösung infrage kommen, um die Abbiegeunfälle auf der Hanauer Landstraße zu verhindern.

Durch die Anordnung zu Einbahnstraßen mit wechselseitigem Parken kann die Attraktivität für den Rad- und Fußverkehr gesteigert werden. Zusätzlich können Einfahrtschleusen (siehe Musterlösung) an Einmündungen die Verkehrssicherheit für den Radverkehr erhöhen.

Querungsstelle: Die Fußverkehrsquerung am Knotenpunkt Jahnstraße / Mittelstraße kann durch vorgezogene Gehweg-Nasen mit Markierungen und beispielsweise Fahrrad-Abstellanlagen gesichert werden. Zusätzlich sollen die Bordsteine abgesenkt und mit einem Leitsystem ausgestattet werden.

Plan PS1: Prinzipskizze Anordnung Einbahnstraßen und Einrichtung einer Querungsanlage (Maßnahmen: S10, S11 und P46)

Projekt: Rad- und Fußverkehrskonzept
Gemeinde Rodenbach

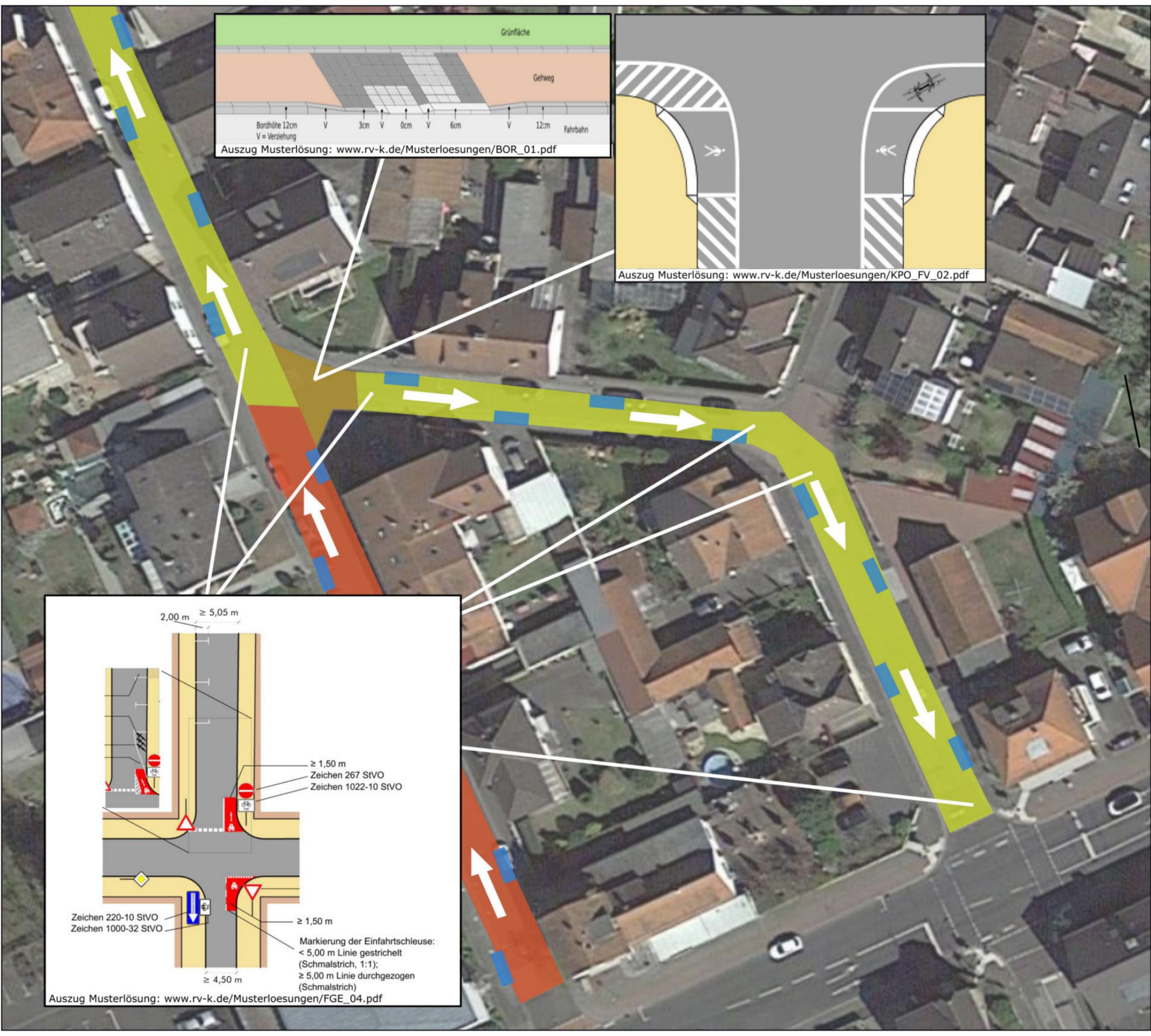
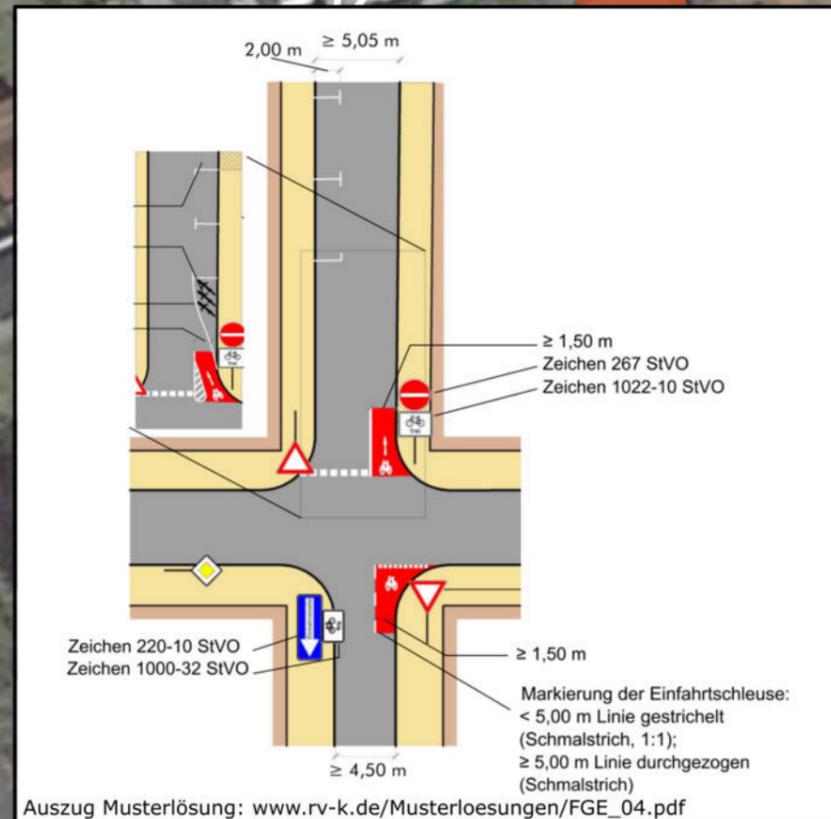
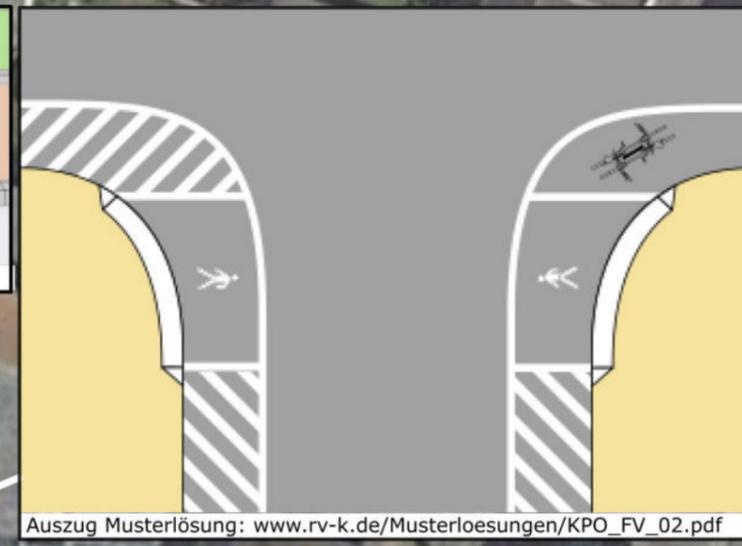
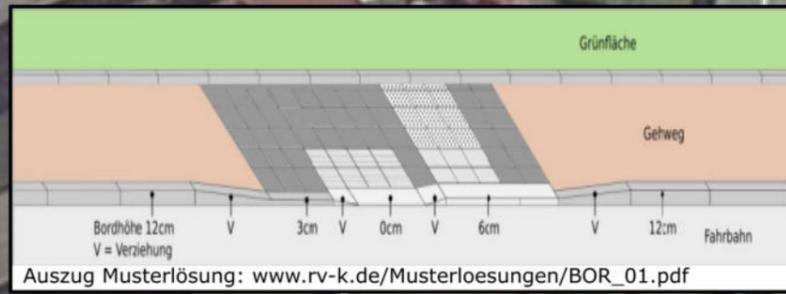
Bearbeiter/in: S. Neubert | J. Rump

Datum: 29.10.2024

Kartengrundlage: Google Earth

Datengrundlage: Eigene Bearbeitung
AGNH Musterlösung

 **RV-K**
Planungsgesellschaft
Franziskusstraße 8-14
60314 Frankfurt



Rad- und Fußverkehrskonzept Gemeinde Rodenbach

Verkehrsberuhigende Umgestaltung

Erläuterung:

- 1 Vorgezogener Seitenraum:** Da es sich um einen Hauptschulweg handelt, herrscht erhöhter Querungsbedarf. Mit einem vorgezogenen Seitenraum sollen schutzbedürftige Personen (hier: Kinder) besser geschützt werden, indem die Querungsstrecke verkürzt wird, sodass potenzielle Konfliktsituationen schneller verlassen werden können. Desweiteren können mithilfe dieser Maßnahme die Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs effektiv gedämpft werden und die Aufmerksamkeit für den Fußverkehr erhöht werden.
- 2 Bauliche Fahrbahneinengung:** Im mittleren Teil der Alzenauer Straße soll eine bauliche Fahrbahneinengung am Fußgängerüberweg errichtet werden, um zum einen die Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs zu verringern und zum anderen die Aufmerksamkeit für den Fußverkehr zu erhöhen und Unfallsituationen zu vermeiden.
- 3 Verschiebung des Gehwegs zwischen den ruhenden Verkehr und Schulgelände:** Um die Verkehrssicherheit für schutzbedürftige Personen beim Ausparken vom Kfz-Verkehr zu erhöhen, soll der Gehweg zwischen Schulgelände und ruhenden Verkehr verschoben werden. Besonders kleinere Kinder sind beim rückwärts ausparken oft nicht oder nur schwer sichtbar, wodurch Unfälle entstehen können. Zudem ist der aktuelle Gehweg zu schmal.

Weitere mögliche Maßnahmen:

Es kommen weitere Maßnahmen infrage, um die Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs zu reduzieren und die Aufenthaltsqualität des Bereichs zu erhöhen. Zu prüfen sind eine Aufpflasterung oder Einfärbung des gesamten Bereichs, eine Aufpflasterung oder Einrichtung von Bodenschwellen an den Querungsstellen oder gestalterische Elemente wie Blumenkübel und Begrünung.

Plan PS1: Prinzipskizze Verkehrsberuhigende Umgestaltung (Maßnahme: S09)

Projekt: Rad- und Fußverkehrskonzept
Gemeinde Rodenbach
Bearbeiter/in: S. Neubert | J. Rump
Datum: 29.10.2024
Kartengrundlage: Google Earth

Datengrundlage: Eigene Bearbeitung
AGNH Musterlösung
Planungsgesellschaft RV-K mbH
Franziskusstraße 8-14
60314 Frankfurt

